

Gerd Mettjes

Betreff: Mein Rücktritt

Sehr geehrter Herr Wiese, sehr geehrter Herr Jürgensen,

ich habe Verständnis dafür, dass ein Teil meiner Rücktrittbegründung keine Freuden sprünge bei Ihnen auslöst, aber wenn ich Kritik äußere, dann auch um etwas zu verbessern und nicht um zu nörgeln.

Kein Verständnis habe ich jedoch, dass von Ihnen eine Stellungnahme auf der Amtsseite in den Nichtöffentlichen Bereich eingestellt wird, zu dem ich keinen Zugriff habe. Ich verstehe Ihre Aufgabe darin Verwaltungsaufgaben gut zu lösen und nicht darin Behauptungen über andere Menschen aufzustellen!

Wenn man über etwas anderer Meinung ist, so sollte man auch das Visier hochklappen und darüber offen diskutieren.

Leider sind die von Ihnen erwähnten Punkte nicht korrekt dargestellt worden und so kläre ich gern auf:

Photovoltaik auf der Pumpstation

Die Errichtung der Photovoltaikanlage ist beschlossen worden und war von Ihrem Hause umzusetzen. Auch ohne Förderung lohnt sich das finanziell und ist ökologisch sinnvoll, aber das ist auch nach meinem Verständnis nicht Ihre Aufgabe das zu entscheiden sondern die der politischen Gremien.

Ich zweifele auch daran, dass dieses vom Bürgermeister zurück genommen wurde (m.E. wäre das auch nicht zulässig). Wann soll denn diese Rücknahme erfolgt sein?

Ortsbesichtigung 30. Juni 2020

Hierzu ist erst einmal zu erwähnen, dass die aufgezählten Punkte nicht am 30. Juni 2020 entstanden sind, sondern diese zu Teil schon länger bekannt waren und in dem Protokoll vom 30. Juni 2020 zusammengefaßt sind.

Sie behaupten, dass nur zwei Punkte nach einem Jahr nicht erledigt sind. Wenn das so wäre, dann wäre das schon peinlich – ich könnte es mir nicht vorstellen, dass ein Auftraggeber meiner Firma es hinnehmen würde, wenn wir ein Jahr offene Punkte nicht erledigen würden.

Leider ist es meines Erachtens auch nicht korrekt, dass nur zwei Punkte von den zehn Punkten, die das GuMS zu erledigen hatte offen sind. Hier nur ein paar Punkte:

- Punkt 4 Schilder Kulturhistorischer Wanderweg: das ist wie Sie selbst schreiben nicht erledigt. Dieser Punkt ist aber auch schon sehr viel länger als ein Jahr zu erledigen!
- Punkt 6 Malerarbeiten Kindergarten: Dieses war bereits 2019 Thema (BA 19.11.2019) und sollte im Frühling 2020 erledigt sein. Tatsächlich begannen die Arbeiten im Juni 2021, was zu einer Schädigung der Konstruktionshölzer geführt haben könnte. Ich finde das peinlich auch für uns als Dorfpolitiker gegenüber den Bürgern. Im Übrigen besteht auch kein Mangel

an Malern. Ich habe selbst im letzten Jahr einen größeren Malerauftrag erteilt und die Firmen waren sehr interessiert.

- Punkt 12 Bagger Tennisplatz: Die Notiz „in Arbeit“ von mir aus dem BA September 2020 bezog sich auf die vom Amt gemachte Zusage. Bis zur letzten Woche, also fast ein Jahr nach der Besichtigung ist nichts geschehen. Wer wurde denn wann von Ihrem Hause beauftragt?
- Punkt 15 Eichen pflanzen: Wenn das nur im Herbst geht, warum ging das denn nicht im Herbst 2020? Noch stehen da keine= nicht erledigt
- Punkt 20 Strepen: wie sie selbst schreiben nicht erledigt. Das Thema beschäftigt uns aber nicht erst seit dem 30. Juni 2020 sondern viel länger. Es erscheint mir nicht besonders aufwändig einen Brief zu schreiben.
- Punkt 24 Schilder Öffnungszeiten: Auch hier haben Sie in Ihrem Protokoll einen Haken gemacht. Bis zur letzten Woche waren diese Schilder nicht da. Eine Erledigung stelle ich mir anders vor.
- Punkt 25 Radweg Brückenberg: Dieses ist seit 2010/2012 Thema und seit dem Jahr 2014 regelmäßig in den Protokollen. Es ist lebensgefährlich gewesen und es ist im Jahre 2020 nicht von Ihnen sondern von mir allein erledigt worden, was eigentlich nicht meine Aufgabe sein sollte (aber vielen Dank, dass Sie mir in diesem Punkt recht geben).

Wenn Sie nun schreiben, dass „von unterschiedlichsten Akteuren alle anderen Punkte angeschoben wurden“ ist das zwar nicht verkehrt, aber ich denke, es reicht schon wenn von den 28 Punkten (eigentlich 29, denn die Bouleplatzpflege wurde im Protokoll nicht erwähnt sondern erst im September ergänzt) 18 Punkte von dem im Dorf handelnden erledigt wurden, aber kaum ein Punkt vom GuMS.

Förderungen

Im Jahre 2019 haben wir in der Politik darüber beraten wie die notwendigen Schritte (Pausenraum Erzieherinnen, Schlafräum Kinder, Küche...) aufgrund der längeren Öffnungszeiten der Kindergartens umgesetzt werden können. Auch bis in den Herbst 2019 wurde von Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern behauptet, dass es keine Förderungen geben würde. Dieses geschah, trotz des Eingangs der Förderinformation des Kreises Pinneberg beim GuMS am 27. Juni 2019! In Unkenntnis dieser Möglichkeiten haben wir eine Billiglösung gewählt (die uns jetzt im Zuge des Umbaus Dörpshus teilweise auf die Füße fällt, denn wir müssen zusätzlich ein BGM-Büro schaffen).

In diesem Zuge habe ich Kritik geäußert und Sie, Herr Jürgensen haben uns zugesagt, dass das nicht wieder passiert und wir über mögliche Förderungen sofort informiert werden. Damit war auch die Information gemeint für alle Punkte, die wir nicht konkret planen, aber die durch mögliche Förderungen interessant sein könnten.

Leider hat sich bei der Planung des Neubaus der Feuerwehr dieses genauso wiederholt.

Erst sollte es max. 10 % Förderung von der Aktivregion geben (bei Baukosten bis 1.000.000 €) und alle im Dorf versuchten in diversen Runden eine möglichst billige Lösung zu finden, dann hieß es plötzlich, es gebe 75 % ohne Einschränkung, wodurch die Planung von den Beteiligten üppiger wurde.

Anschließend sollte es nur noch 75 % bis max. 750.000 € Förderung geben, später kam dann das ELER – Programm, das wir gar nicht nutzen konnten, da wir in der Punktwertung ganz hinten

wären... . Nun soll es GAK – Mittel geben.

Es ist einfach anstrengend und nervig für uns im Dorf, wenn wir immer wieder „schwimmen“ und keine exakten Informationen haben.

Ausgebliebene rechtliche Beurteilung mögliche Sperrung der Wege zum Osterfeuer

Diesen Punkt erwähnen Sie in Ihrer Stellungnahme nicht – vermutlich weil ich mit meiner Kritik recht habe.

Abschließend möchte ich um Verständnis für meine Kritik werben. Ich habe in den letzten 23 Jahren immer sehr viel Herzblut und Zeit (bis zu 400 Stunden pro Jahr, also viel mehr als ein Jahresurlaub...) im Dorf investiert. Vielleicht ist man dann auch nicht immer gerecht.. .

Wenn man dann das Gefühl hat, dass andere nicht mitziehen, dann braucht man mal eine Pause.

Ganz bedauerlich fand ich es, dass wir uns zwischen der CDU- Fraktion und der SPD- Fraktion um Punkte gestritten haben, weil das Amt anstehenden Punkte nicht erledigte – wir wollen harmonisch zusammen im Dorf leben und so machte man uns unnötig Probleme.

Da die Punkte sicherlich nicht nur für Neuendeich gelten, sondern die Probleme in anderen Dörfern evtl. genauso empfunden werden, stehe ich gern für Gespräche, auch im Amtsausschuß, zur Verfügung. Aber eigentlich ist der Fall für mich jetzt erledigt und ich bin völlig entspannt.

Zum Schluß möchte ich mich noch bei Ihnen und allen Mitarbeitern im Amt trotz der geäußerten Kritik für die jahrelange gute Zusammenarbeit bedanken!

Bringen Sie einfach etwas Schwung rein und dann bin ich gern wieder dabei.

Herzliche Grüße,

Gerd Mettjes

Kuhlworth 11

25436 Neuendeich

Privat: 04122-3188

Tel: 040 - 800 908 - 80